

Notizen zum Wirken von Laurenz Lankes, einer besonderen Persönlichkeit im Musikleben der Stadt Oberhausen

Laurenz Lankes (geb. am 22. April 1933) studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik (ehem. Robert-Schumann-Konservatorium) in Düsseldorf Kirchenmusik bei Prof. Neyses und Orgel bei Clemens Ingenhoven. Dort legte er 1954 das B-Examen und 1963 das A-Examen für katholische Kirchenmusik ab. Schon während des Studiums trat er seine erste Stelle als Kirchenmusiker in Koslar bei Jülich an. 1957 wechselte er nach Dülken. In der Gemeinde St. Joseph in Oberhausen-Styrum trat er 1962 die Nachfolge von KMD Max Stangenberg an. Neben der kirchenmusikalischen Tätigkeit absolvierte er das Studium für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen. 1968 ging er in den Schuldienst und legte seine 2. Staatsprüfung 1971 ab. Das kirchenmusikalische Amt übte er als sog. nebenamtliche Tätigkeit aus. Im gleichen Jahr ging er als Kirchenmusiker nach St. Katharina in Oberhausen-Lirich. Auch leitete er den Instrumentalkreis der katholischen Ehe- und Elternschule. Neben der Orgel und dem Klavier gehörte die Gambe, die er bei Prof. Eggers erlernte und sie im Praetorius-Ensemble Essen spielte, zu seinen Instrumenten. An St. Katharina leitete er den Kirchenchor und die Chorschola. Eine fruchtbare Zusammenarbeit entstand mit Norbert Hüllen, dem Leiter des Kinder- und Jugendchores. Diese Zeit bezeichnete Laurenz Lankes selbst als eine überaus „segensreiche Zeit“. Aus dem damaligen Jugendchor entstand später der „**Madrigalkreis Oberhausen**“. In dieser Zeit beschäftigte sich Laurenz Lankes intensiv mit dem Bau historischer Instrumente. Er selbst baute Gamben, Fiedeln und Gemshörner und stellte sie mit jungen Musikerinnen und Musikern in Konzerten vor. Die Jahre von 1972 bis 1981 an St. Katharina waren von einer regen Konzerttätigkeit in Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern wie KMD Karl Heinz Mertens, Friedrich Storfinger, Wolfgang Schwering, Wolfgang Koppen, Horst Remmetz u.v. a. geprägt. Sein Wissen und Können zur „Alten Musik“ brachte er in Konzerten mit dem „Madrigalkreis St. Katharina“ und Ensembles der Folkwang Musikschule („In illo tempore“, Leitung Anke Haun) und Folkwang Hochschule für Musik („Bassa danza“, Leitung Prof. Else Scheld) zu Gehör. Sogar zu Komponisten zeitgenössischer Musik wie Arvo Pärt pflegte er persönliche, musikalische Kontakte. Bald wurden seine Konzertkonzepte, „Alte Musik“, d.h. Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Barock, mit „Neuer Musik“ des 20. und 21. Jahrhunderts thematisch zu kombinieren, über die Grenzen von Oberhausen hinaus bekannt. Sein Chor und die Ensembles machten Aufführungen in ganz Deutschland, Österreich und Italien. Seine zeitgleich ausgeübte pädagogische und musikalische Arbeit in der Grundschule sprühten vor Kreativität und Einfallsreichtum. Besondere Unterstützung bekam er in all diesen Aktivitäten von seiner Ehefrau **Else Lankes**, die die Kostüme für die Schulaufführungen entwarf und nähte und ihm bei der Regiearbeit zu Seite stand. Über die pädagogische und musikalische Arbeit hinaus engagieren sich Laurenz und Else Lankes in der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten aus Bosnien, dem Kosovo und Syrien. Sie helfen ihnen die deutsche Sprache zu erlernen, geben ihnen Instrumentalunterricht und unterstützen sie bei Problemen im Umgang mit Ämtern und Behörden. Auf diese Weise haben sie vielen jungen Menschen und ihren Familien den Start in einen neuen

Lebensabschnitt ermöglicht.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Schuldienst widmete sich Laurenz Lankes dem Orgelbau. Er trat in die „Gesellschaft der Orgelfreunde“ (GdO) ein und suchte den Kontakt mit dem Arbeitskreis „Hausorgelbau“. Sein Keller verwandelte sich in den Jahren in eine professionelle Orgelbauwerkstatt. Bisher baute Laurenz Lankes vier Instrumente. Eines davon steht in Herz Jesu am Altmarkt Oberhausen und dient dem dortigen Kirchenmusiker Horst Remmetz als Chororgel. Sogar anlässlich des weltweit bekannten Festivals „Tage Alter Musik“ in Herne stellte er seine nach historischen Vorbildern des 16. Jahrhundert gebaute Truhenorgel aus. Seine Orgeln bewähren sich bei Aufführungen als verlässliche und robuste Solo- und Continuo-Instrumente. Musiker im weiten Umkreis schätzen diese Instrumente sehr und vor allem die Großzügigkeit von Laurenz Lankes sie ihnen für Konzerte kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Dankbare Musiker und Musikerinnen, Sängerinnen und Sänger, Freunde, Freundinnen, Schüler und Schülerinnen gratulieren Laurenz Lankes von Herzen zu seinem 90. Geburtstag!

Anke Haun, Oberhausen 17.04.23